

Henry Thomas Webster

Henry Thomas Webster - Erinnerung 1

Die Websters sind schon lange in der Grafschaft Oxfordshire ansässig, und bilden schon lange das juristische Rückgrat des Landes – Dorfrichter, die für Ordnung sorgen. Du warst natürlich in Oxford, aber neben einer Abneigung gegen die merkwürdige Form der Rechtsprechung auf dem Kontinent hast Du nur einen Geschmack für Rotwein von dort mitgenommen. Einmal hast Du sogar eine Streitschrift "*Why Common Law is both more natural than and superior to the continental abomination of the Code Napoleon*" geschrieben, die Du auch später immer noch gerne wieder zitierst, auch im Gerichtssaal, wenn so ein Winkeladvokat gegen Dich aufbegehrt, der einfach nicht verstehen will, dass Du in Deinem Gerichtssaal Dein Recht sprichst und nicht irgendsoeiner komischen Buchgelehrsamkeit folgst – oder dass Du in Deinem Gerichtssaal soviel Rotwein trinken kannst, wie Du willst.

Du wirst im Dorf respektiert, aber durch Deine Stellung bist Du natürlich auch herausgehoben, so dass Du keine wirklich engen Freunde hast. Nur mit dem Dorfpfarrer, *Thomas Luke Edwards*, verbindet Dich sowas wie eine Freundschaft, die ihr bisweilen im Pub mit ein paar Pints begießt. Es muss ja nicht immer Rotwein sein.

Ab und an begibst Du Dich auch nach Oxford, insbesondere um dem Theater zu frohnen. Das ist eine nette Abwechslung zum Rotwein. In letzter Zeit warst Du ab und an im Octagon Theatre. Die haben doch immer die besten Schauspieler; seit einiger Zeit gibt es einen neuen Star, der Dir viel Vergnügen macht, *Kathrine Fry*.

Henry Thomas Webster - Erinnerung 2:

Vor einigen Jahren zog ein gewisser Milford Sutton in Dein Dorf. Ein Gelehrter aus Oxford, der sich für Wellington und Napoleon interessierte. Eigentlich misstraust Du ja diesen Typen von der Universität, die mit Ihrer Sophisterei Deinen Kopf durcheinanderbringen. Aber Milford schien durchaus in Ordnung zu sein. Ab und an truft Ihr Euch bei ihm zu Hause und trinkt Euch durch seinen gut ausgestatteten Weinkeller. Die Nachbarn, die sich insbesondere in letzter Zeit bei Dir über ihn zu beschweren versuchten – über die komischen Geräusche zu später Zeit aus seinem Keller oder ähnliches – hieltest Du für verwirrt, denn mit Milford war wirklich alles in Ordnung.

Verwirrt sind auch die beiden Polizisten aus Oxford, die ab und an in Deiner Jurisdiktion ermitteln. *Richard W. Warren* hat schon seit Jahren keinen Fall mehr erfolgreich gelöst, und scheint immer mehr davon aufgebracht zu sein, dass sich selbst Scotland Yard immer mehr Fälle von Amateuren wegnehmen und lösen lässt. Besonders dieser Detektiv aus der Baker Street scheint ihm schwer zusetzen.

Und dann ist da noch sein Assistent, *Nicholas Cuthbert Higgins*. Mag vielleicht gut mit Apparaten und Maschinen sein, wie Du gehoert hast, aber Du zweifelst, dass er weiss, wie man ein Hemd richtig herum anzieht oder eine Rotweinflasche entkorkt.

Du erinnerst Dich auch wieder an die Stoffhaendlerin des Dorfes, *Bernadette Dupont*. Ab und an hast Du dort Stoff kaufen lassen, fuer Roben und aehnliches. Der Stoff ist ja ganz gut, aber dass in England ein Laden von einer Franzoesin gefuehrt werden muss – pah!

Henry Thomas Webster - Erinnerung 3:

Leider verschwindet dann aber Milfords Gaertnerin, *Shirley* irgendwas. Eine totale Ordnungsfanatikerin. Und Warren und Higgins verdaechtigten Deinen guten Freund Milford. Laecherlich. Du hast sie mitsamt ihres “Falles” aus dem Gericht geworfen. Das fuehlte sich mal wieder gut an. Einige Wochen spaeter wurdest Du dann von Milford wieder mal zu einer Weinprobe eingeladen, zu der auch Pfarrer Edwards und die Stoffhaendlerin Dupont eingeladen war. Ueber Edwards Gesellschaft freustest Du Dich, aber warum die Dupont eingeladen werden musste

Der Abend liess sich dennoch gut an; nach ein paar Flaschen wart Ihr aber wohl auf eine bittere Flasche gestossen. Du wolltest es gerade bemerken, als die Ms Dupot zu Boden ging. Du wolltest ihr gerade wieder aufhelfen - Franzoesin oder nicht, eine Lady bleibt eine Lady - als Du feststellen musstest, dass Du Dich auch nicht mehr gut bewegen konntest; das Atmen fiel Dir auch schwer. Da kam Milford aus dem Keller - er musste wohl Nachschub geholt haben. Aber nein, er trug keine Flasche, sondern einen merkwuerdigen Apparat mit mehreren rotierenden Scheiben. Und er schien auch nicht besorgt ueber den Zustand seiner Gaeste, sondern eher - aufgekratzt? Verwundert verstarbst Du..